



Abteilung für Karst- und Höhlenkunde

Obmann: Dr. Jochen Götz – Stellvertreter: Hermann Schaaf

Kassier: Heinz Honisch – Pfleger: Brigitte Kaulich

Bibliothek: Renate Illmann – Mitglieder: 55

Vorträge und Exkursionen im NHG-Programm

Wie schon seit über zehn Jahren, eröffnete Werner Schmidt die Reihe unserer Veranstaltungen mit einer Winterwanderung am 6. Januar 1986 durch den Veldensteiner Forst. Beim ebenso traditionellen Jahresrückblick der Abteilung am 3. April berichteten mehrere Mitglieder über ihre Aktivitäten im Vorjahr. Am 13. April fand eine Exkursion in den Gipskarst des südlichen Steigerwaldes statt, geführt von Hans Prautzsch. Eine Exkursion am 4. Mai in das Gebiet des unteren Leinleiertales leitete Hans Neubing; wir besuchten dabei auch die Binghöhle bei Streitberg (C 15) und das Geisloch bei Oberfellendorf (C 58). Eine Fahrradexkursion mit Werner Schmidt und Walter Blank ging am 25. Mai in den südlichen Rangau.

Am 8. Juni erläuterte uns Brigitte Kaulich in Hunas eingehend den Stand der Ausgrabung in der Steinberg-Höhlenruine (A 236). Anschließend war noch eine kleine karstkundliche Wanderung im Gebiet des unteren Etzelbachtals geboten. Am 3. Juli stellte uns ebenfalls Brigitte Kaulich in einem Vortrag die Felsbilder des Tassili n'Ajjer vor. Am 6. Juli führte Renate Illmann vertretungsweise eine von Jochen Götz vorbereitete Autoexkursion, die die Entwicklung der oberpfälzischen Kreideerzlagerstätten von Sulzbach-Rosenberg und Auerbach zum Thema hatte. Bei einer zweiten Fahrradexkursion am 20. Juli, wieder unter der Leitung von Werner Schmidt und Walter Blank, besuchten wir die zur Zeit in Ausbau befindliche „mittelfränkische Seenplatte“.

Am 28. September wurde von Renate Illmann eine karstkundliche Wanderung in das Gebiet um Pottenstein durchgeführt. Am 12. Oktober gab es ebenfalls eine karstkundliche Wanderung, geleitet von Walter Schraml, in das Gebiet südlich von Hirschbach. Am 16. Oktober berichtete Wolfgang Pröstler von seiner im Vorjahr unternommenen Reise nach Neuseeland. Dr. Klaus Dobat von der Universität Tübingen sprach am 30. Oktober über Blütenbestäubung durch Fledermäuse und Flughunde in den Tropen und Subtropen. Ein Vortrag von Hermann Schaaf am 27. November beschäftigte sich mit der Geschichte der Höhlenforschung in Franken. Dieser Rückblick auf einen mehr als 400 Jahre umfassenden Zeitabschnitt war zugleich unser letzter Beitrag zum Jahresprogramm 1986 der NHG.

Veranstaltungen im „Internen Programm“

Parallel zu den Vorträgen und Exkursionen im Programm der Hauptgesellschaft wurden auch 1986 wieder eine Reihe von Referaten und Geländeaktivitäten im Rahmen eines „Internen Programms“ durchgeführt. Dieses richtet sich in erster Linie an die Abteilungsmitglieder, doch sind bei den meisten Veranstaltungen auch interessierte Gäste herzlich willkommen.

Das erste Referat in diesem Programm wurde am 16. Januar von Ferdinand Leja, Nürnberg, gehalten. Er berichtete in launiger und sehr amüsanter Form aus der Geschichte des Spielö-Clubs Sulzbach-Rosenberg. Wolfgang Pröstler hielt am 6. Februar ein Referat über Karsterscheinungen und Höhlen auf Neuseeland. Eine karstkundliche Wanderung führte uns am 9. März mit Gerhard Obwald zu Höhlen im Gebiet des Leinleiertales. Friedrich Müller von der Abteilung für Vorgeschichte beschäftigte sich am 13. März in einem Referat mit vorgeschichtlichen Forschungsberichten aus den zwanziger Jahren. Ein von Renate Illmann und Jochen Götz am 21. März in Michelfeld/Opf. gehaltener Vortrag beschrieb die Landschaftsgeschichte der dortigen Gegend, wobei besonders auf die Konsequenzen aus dieser geologischen Vergangenheit auf die heutige Zeit (Erdfallbildung im Speckbachtal) eingegangen wurde.

Am 24. April gestalteten Roger Gruny und Uwe Herrmann einen Diaabend über ihre Sardinienreise des Vorjahrs. Am 26. April fand wieder einmal eine „Katasterexkursion“ statt, bei der bislang uns nicht bekannte Höhlen des Ailsbachtals für den Kataster erfaßt wurden. Die Organisation und Auswertung lag bei Walter Blank. Ein Referat von Christof Gropp am 24. Juli befaßte sich mit Problemen der physikalischen Karsthydrologie (II. Teil).

Das Windloch bei Großmeinfeld (A 5) war am 30. August das Ziel einer Befahrung, geführt von Jochen Götz. Heike Möller-Götz organisierte am 6. September eine Vermessung der (künstlichen) Teufelshöhle bei Altdorf. Ein Referat von Jochen Götz am 25. September beschäftigte sich mit der Echoortung von Höhlen; am Samstag darauf wurden im Ausgrabungsgelände von Hunas praktische Versuche dazu durchgeführt.

Am 2. Oktober referierte Wolfgang Pröstler über die Tierwelt der Höhlen Neuseelands. Die Jahreshauptversammlung der Abteilung wurde am 23. Oktober abgehalten. Am 25. Oktober leitete Walter

Blank wieder eine „Katasterexkursion“, diesmal in das Gebiet um Tüchersfeld. Am 20. November berichtete Jochen Götz vom 9. Internationalen Kongreß für Speläologie, der im August in Barcelona stattgefunden hatte. Am 14. Dezember trafen wir uns zur traditionellen Weihnachtsfeier der Abteilung, die in der Lochholzhöhle bei Köttweinsdorf (B 44) abgehalten wurde. Die letzte Veranstaltung des Jahres war am 18. Dezember ein Bericht von Gerhard Oßwald, Christof Gropp und Wolfgang Pröstler über die Forschungen der Abteilung im Gebiet des Schindelkopfes im Steinernen Meer.

Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten

Die Archivierung der uns von Dr. Gerd Tietz überlassenen Bestände an Sinterproben und anderen Funden aus Höhlen konnte abgeschlossen werden, ebenso die Sichtung der bisher im Keller aufbewahrten Bücher, die sich jetzt in den Vitrinenunterbauten im Völkerkundesaal des Museums befinden. Auch die Archivierung der Bohrproben aus dem Leonie-Erztrog konnte weitgehend beendet werden.

An mehreren Samstagen wurde von Abteilungsmitgliedern Aufsicht oder Führung im Museum gehalten. Die Grabungsarbeiten der Universität Erlangen-Nürnberg in Hunas wurden insbesondere bei Vermessungsarbeiten unterstützt. Einige Arbeit erforderten die Winterverschlüsse von Höhlen zum Schutz überwinternder Fledermäuse. Einen neuen derartigen Verschuß installierten wir im Berichtsjahr im Eingang der Hohberghöhle bei Sorg (D 195). Allein dieses Vorhaben nahm mehrere Wochenenden in Anspruch. Die von uns geplante Säuberung einer kleinen Höhle bei Michelfeld fiel zugunsten einer Mit Hilfe bei der von den „Höhlenfreunden des DAV Bamberg“ durchgeführten Säuberung des Windlochs bei Raitenberg (D 12) aus, die damit zum Abschluß gebracht werden konnte.

Bei einer zweitägigen Fahrt in den Gipskarst wurde die Vermessung eines neuentdeckten Teils der Gipshöhle „Höllern“ begonnen. Dieses Objekt dürfte übrigens inzwischen wohl endgültig vor dem Gipsabbau sicher sein, denn es wurde mit Wirkung vom 1. September 1986 unter Naturschutz gestellt; wir sehen darin nicht zuletzt einen Erfolg unserer seit 1972 andauernden Bemühungen.

Unser Forschungsgebiet im Steinernen Meer wurde im Berichtszeitraum in den Monaten Juni und September für jeweils eine Woche aufgesucht. Dabei schlossen wir die Vermessung der Konglomerathöhle ab und begannen mit der Arbeit am Glockenturmschacht. In der Hennenkopfhöhle konnte nach Aufgrabung eines „Sandsiphons“ die Fortsetzung des Hauptganges gefunden werden. Die vermessene Gesamtgangelänge liegt jetzt bereits bei über zwei Kilometern. Außerdem wurde in dieser Höhle ein Biwakplatz eingerichtet. Bei einer vom Naturhistorischen Museum Wien in der Höhle durchgeführten paläontologischen Grabung wurde nach Kräften mitgearbeitet.

Wie schon seit vielen Jahren, führten wir auch 1986 wieder eine karstkundliche Wanderfahrt für die Ferienbetreuung der Stadt Nürnberg durch. Eine größere Delegation besuchte die 28. Jahreshauptversammlung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, die vom 8.-11. Mai in Greding stattfand. In den Arbeitskreisen „Höhlenrettung“, „Höhenschutz“ und „Bibliographie“ des Verbandes wurde mitgearbeitet. Der Internationale Kongreß für Speläologie in Barcelona wurde von zwei Abteilungsmitgliedern besucht. Einzelne Mitglieder befuhren Lavahöhlen auf Island und Höhlen in Südostasien. Im Sommer erschien das Mitteilungsblatt der Abteilung als Doppelheft für 1986, das als Heft Nr. 29 zählt. Die Weihnachtskarte der Abteilung zeigt eine Innenansicht der Zoolithenhöhle bei Burggailenreuth (D 109) nach einer Radierung von Friedrich Wilhelm Ferdinand von Brandenstein aus dem Jahr 1808.

Zum Schluß möchten wir den Mitgliedern und den zahlreichen Freunden und Gönnern der Abteilung für ihre Mühe, ihre Mitarbeit und vielfache Hilfe im abgelaufenen Jahr sehr herzlich danken.

Dr. Jochen Götz - Hermann Schaaf

Buchbesprechung

Prof. Dr. Ulrich Sedlag und Dr. Erich Weinert: Biographie, Artbildung, Evolution – 333 S., 120 Abb., 11. Tab., 12 x 18,5 cm, Gustav Fischer Verlag Stuttgart, New York, 1987

Für den naturkundlich interessierten Laien und Hobbyforscher wird es zunehmend schwieriger, moderne naturwissenschaftliche Literatur zu lesen und auch zu verstehen. Selbst unter Fachleuten besteht oft eine Begriffsverwirrung. Erfreulicherweise wird mit dem vorliegenden UTB der Versuch unternommen, das teilweise unterschiedliche Vokabular der Botaniker und Zoologen auf einen Nenner zu bringen. Rund 2 200 Begriffe –

von biologischer Evolution bis zur Biogeographie – wurden auf einen Nenner gebracht. Leicht ist man als Benutzer dieses Wörterbuches versucht, beim Aufsuchen eines Stichwortes auch Nichtgesuchtes nachzulesen oder sich mit dem Gesamtkomplex eines Wortstammes zu beschäftigen. Um den Zugang zur Fachliteratur zu erleichtern und terminologische Brücken zu bauen, sei das Universitätstaschenbuch Nr. 1430 sehr empfohlen.

Hermann Schmidt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [1986](#)

Autor(en)/Author(s): Götz Jochen

Artikel/Article: [Abteilung für Karst- und Höhlenkunde 119-120](#)